

Liegen die Einkommensteuer und die Erbschaft- und Schenkungsteuer auf „verschiedenen Ebenen“?

Von

Lenhard Jesse

Juristische Bibliothek
der Technischen Hochschule
Darmstadt

B 51 830



Duncker & Humblot · Berlin

Inhaltsverzeichnis

1. Teil

Einleitung: Gegenstand und Gang der Untersuchung

A. Gegenstand der Untersuchung	15
I. Bedeutung der „Zwei-Ebenen-These“ als Rechtfertigung für Doppelbelastungen	15
1. Betriebliche Veräußerungsgewinne	16
2. Unentgeltliche Zuwendungen in das Betriebsvermögen von Gewerbetreibenden	17
3. Private Veräußerungsgewinne	17
a) Gewinne aus der Veräußerung von Anteilen an Kapitalgesellschaften gem. § 17 EStG	18
b) Gewinne aus Spekulationsgeschäften gem. § 22 Nr. 2 i. V. m. § 23 EStG	18
4. Rückständige Forderungen	19
5. Renten und andere wiederkehrende Bezüge	19
a) Renten	19
b) Nießbrauchs- und Erbaurechtsverhältnisse	20
II. Beschreibung des Konkurrenzverhältnisses von Einkommensteuer und Erbschaft-/Schenkungsteuer durch die Rechtsprechung als Rechtfertigung für Doppelbelastungen	22
1. Einzelne Rechtfertigungsthese der Rechtsprechung	22
2. Relevanz der Rechtfertigungsthese im Hinblick auf den Rechtfertigungszweck	30
B. Gang der Untersuchung	32

2. Teil

Vergleich der Steuertatbestände

1. Abschnitt

Vergleich der Steuergegenstände und der ihnen zugrunde liegenden Besteuerungsgüter

A. Vergleich der Steuergegenstände	33
--	----

I. Der Begriff des Steuergegenstandes	33
II. Verhältnis der Steuergegenstände aus historischer Sicht	35
1. Bedeutung der Untersuchung	35
2. Historische Entwicklung der Steuergegenstände	35
3. Ergebnis	40
III. Vergleich der geltenden Steuergegenstandsbegriffe	41
1. Bedeutung und Gang der Untersuchung	41
2. Festlegung der Terminologie	42
a) Begriff des Steuergegenstandes im Einkommensteuergesetz	42
b) Begriff des Steuergegenstandes im Erbschaft-/Schenkungssteuergesetz	44
3. Begriffsinhalte von „Einkommen“ und „Vermögensanfall“ als Vergleichskriterien	45
a) Eingrenzung der Untersuchung	45
b) „Einkünfteerzielung“ aus bestimmten Einkunftsarten als Abgrenzung gegenüber den Vermögensanfällen	46
aa) Begriff der „Einkünfteerzielung“	46
bb) Entgeltliche Marktteilnahme als Abgrenzung gegenüber Schenkungen unter Lebenden	50
cc) Entgeltliche Marktteilnahme als Abgrenzung gegenüber Erwerben von Todes wegen	54
dd) Zwischenergebnis	57
c) Analyse der Doppelbelastungsfälle im Hinblick auf die Begriffsinhalte der Steuergegenstände	57
aa) Analyse der Doppelbelastungsfälle, denen einkommensteuerliche Rechtsnachfolgevorschriften bzw. eine entsprechende Auslegung zugrunde liegen	58
(1) Betriebliche Veräußerungsgewinne	58
(2) Unentgeltliche Zuwendungen in das Betriebsvermögen von Gewerbetreibenden	62
(3) Private Veräußerungsgewinne	64
(4) Rückständige Forderungen	67
bb) Analyse der übrigen Doppelbelastungsfälle	70
(1) Renten und andere wiederkehrende Bezüge gem. § 22 EStG	70
(2) Nießbrauchsrechte und Erbbauzinsen	73
cc) Zwischenergebnis	79

d) Saldogrößen „Einkommen“ und „Bereicherung“	80
aa) Ausgangspunkt und Bedeutung der Untersuchung	80
bb) Ermittlung dem Grunde nach	81
(1) Verwirklichung des Nettoprinzips durch die Saldogrößen	81
(a) Einkommen	81
(b) Bereicherung	84
(c) Zwischenergebnis	85
(2) Berücksichtigung von Frei- und Abzugsbeträgen bei der Saldoberechnung	86
(a) Einkommen	86
(b) Bereicherung	92
(c) Zwischenergebnis	94
cc) Ermittlung der Höhe nach	95
(1) Einkommensteuerliche Bewertung	95
(2) Erbschaftsteuerliche Bewertung	97
(3) Zwischenergebnis	99
IV. Zusammenfassung der Einzelergebnisse und Bedeutung der Erkenntnisse für die Ausgangsfrage	100
B. Vergleich der Besteuerungsgüter	102
I. Begriffsbestimmung	102
II. Besteuerungsgüter des EStG und des ErbStG	103
III. Bedeutung der Erkenntnisse über die Besteuerungsgüter für die „Zwei- Ebenen-These“	107

2. Abschnitt

Vergleich der übrigen Tatbestandsmerkmale

A. Vergleich der Steuersubjekte	109
I. Bedeutung des Vergleichs	109
II. Steuersubjekte des Einkommensteuergesetzes und des Erbschaft-/Schen- kungsteuergesetzes	109
III. Ergebnis	112
B. Vergleich der Bemessungsgrundlagen	113
I. Bedeutung der Untersuchung	113
II. Merkmale, die die Ermittlung der Bemessungsgrundlagen kennzeichnen	113
1. Gesetzliche Regelungen zur Bestimmung der Bemessungsgrundlagen	113

2. Bei der Ermittlung zu berücksichtigende Abzugsbeträge	114
a) Einkommensteuerliche Abzugsbeträge	114
b) Erbschaftsteuerliche Abzugsbeträge	115
III. Ergebnis	115
C. Vergleich der Steuersätze	117
I. Bedeutung und Gang der Untersuchung	117
II. Vergleich der Steuertarife	118
1. Einkommensteuerlicher Steuertarif	118
2. Erbschaft-/schenkungsteuerlicher Steuertarif	120
3. Zwischenergebnis	121
III. Vergleich der Steuerermäßigungen	122
1. Einkommensteuerliche Ermäßigungsvorschriften	122
2. Erbschaft-/schenkungsteuerliche Ermäßigungsvorschriften	123
3. Zwischenergebnis	125
IV. Ergebnis	125
Ergebnis des 2. Teils	126

3. Teil

Konkurrenzverhältnis der Steuern unter Berücksichtigung des § 16 Abs. 5 EStG a. F. bzw. § 35 EStG

A. Ausgangspunkt und Bedeutung der Untersuchung	128
B. Regelungsgehalt und Zielsetzung der § 16 Abs. 5 EStG a. F., § 35 EStG ...	129
I. § 16 Abs. 5 EStG a. F.	129
II. § 35 EStG	131
C. Bedeutung der § 16 Abs. 5 EStG a. F., § 35 EStG für das Steuerkonkurrenz- verhältnis	135
D. Schlußbetrachtung: Wird § 35 EStG dem Steuerkonkurrenzverhältnis der beiden Steuern gerecht?	138

Zusammenfassung 141

Rechtsprechungsübersicht 146

Literaturverzeichnis 153